

Kleine bryologische Notizen

von A. Geheeb.

1. *Webera Breidleri* Jur. Bei der Revision des Moosherbars meines Freundes G. H. Bauer in Berlin fand ich Exemplare dieser Art mit reifen Kapseln, als *Bryum Ludwigii* von Schulze, 27. August 1829, im Riesengebirge gesammelt, und zwar am „Weisswasser bei der Wiesenbaude gegen den Teufelsgrund“. Genau denselben Standort führt Milde in seiner *Bryologia Silesiaca*, pag. 203 an, für *Webera Ludwigii*. Herr Limpricht schrieb mir: „Unter *W. Ludwigii* vom Weisswasser im Riesengebirge ist meist *W. Breidleri* versandt worden, so von Flotow, Sendtner, ja sogar von Milde, obgleich die echte *W. Ludwigii* dort auch, obgleich spärlich fruchtend, vorkommt.“

Diese Bauer'schen Exemplare der *Webera Breidleri* Jur. sind übrigens die ersten reifen Fruchtexemplare, welche mir zu Gesicht gekommen; sowohl die Original-exemplare des Herrn Breidler selbst, wie die schottischen (leg J. Fergusso 1868) zeigen nur junge Kapseln.

2. *Dicranum fulvum* Hook, mit zahlreichen Früchten, wurde in der Schweiz bei Interlaken von F. Reinhardt 1867 gesammelt. (Herb. Bauer.)

3. *Hypnum hamulosum* Br. et Sch., ein neuer Bürger für die deutsche Moosflora, wurde auf der Babiagora von Herrn Limpricht im vorigen Jahre aufgefunden.

4. *Cinclidotus aquaticus* L. Den zweiten deutschen Standort für dieses schöne Moos entdeckte Herr Apotheker O. Borgstette in Westfalen, wo es auf Kalkblöcken am Mühlenwehr in Warstein massenhaft vorkommt.

5. *Rhynchostegium Progelii* Saut., in der *Hedwigia* 1870, pag. 90, beschrieben, ist, nach brieflicher Mittheilung des Herrn Dr. Progel (10. März 1873) nur eine Form von *Eurhynchium strigosum*!

Geisa, den 20. März 1873.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [12_1873](#)

Autor(en)/Author(s): Geheeb Adalbert

Artikel/Article: [Kleine bryologische Notizen. 64](#)